



PFARRBLATT

Pöstlingberg – Lichtenberg

Dezember 2015 - März 2016



Seite 2	Leitgedanken von P. Georg Grois Wallfahrt der Oblaten Pfarren Photovoltaik am Pöstlingberg
Seite 3	Patrozinium
Seite 4	Musikverein Pöstlingberg
Seite 5	Jungscharlager
Seite 6	Familienfasttag, Sei so frei
Seite 7	Chor der Basilika Pöstlingberg
Seite 8 - 9	Termine Pöstlingberg und Lichtenberg
Seite 10	Franz von Sales Kirche, Lichtenberg
Seite 12	Flüchtlinge in Lichtenberg
Seite 16	Bilder aus der Pfarre





Vor 2000 Jahren ist in einem kleinen unscheinbaren Ort ein Kind geboren. Dieses Ereignis sollte die ganze Welt verändern. Damals wurde dieses Ereignis von der Weltöffentlichkeit gar nicht wahrgenommen. Wir, denen dieses Ereignis jährlich bewusst gemacht wird, bereiten uns in der Adventzeit, der so genannten

„Stillen Zeit“, vor. Aber was von der so genannten „Stillen Zeit“ ist geblieben? Der ganze Einkaufswirbel, um die passenden Geschenke zu besorgen, nimmt uns die ganze Stille. So dass wir erschöpft dieses große Ereignis feiern. Jahre lange Übungen zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest lassen uns so den tieferen Sinn für dieses Fest verloren gehen. Daher ist es auch kein Wunder, wenn viele und manchmal auch wir sehr schnell zur Tagsordnung übergehen.

Wenn die Geburt unseres Herrn Jesus Christus bei uns keine Tiefenwirkung mehr hervorruft, darf es uns nicht wundern, wenn das Christentum auch in unseren Breitengraden immer mehr verblasst. Denn die Geburt unseres Erlösers ist ja die Offenbarung unseres Gottes, dass wir von ihm geliebt werden.

Natürlich können wir nicht von heute auf morgen

Wallfahrt der Oblaten-Pfarren

Der idyllische Winzerort Spitz an der Donau war am 3. Oktober Ziel der heurigen Wallfahrt der Pfarren und Einrichtungen, in denen Oblaten des hl. Franz von Sales (OSFS) wirken. Unsere Pfarre war, angeführt von unseren beiden Oblaten P. Eugen und P. Georg, durch mehr als 30 Teilnehmer/innen vertreten. Das Programm umfasste vier Stationen, die erwandert wurden: Ruine Hinterhaus, 1000-Eimerberg, Schloss Spitz und Pfarrkirche St. Mauritius. Die spirituellen Impulse bei den Stationen orientierten sich am lateinischen Ordensnamen Oblatus Sancti Francisci Salesii und gingen der Frage nach, wie die Spiritualität des hl. Franz von Sales heute zeitgemäß gelebt und verbreitet werden kann. Im Herzen der Wachau wurde dabei viel von Herzensbildung gesprochen, von der bedingungslosen Liebe Gottes, die es zu erkennen gilt und vom Vertrauen, sich auf den Weg der eigenen Berufung einzulassen und ihn Schritt für Schritt zu gehen. In der gotischen Pfarrkirche begrüßte uns Pfarrer Josef Gugler und gab uns einen Einblick in die Geschichte der Pfarre (gegründet durch das Kloster Niederaltaich im 13. Jhd.) und die Ausgestaltung der Kirche (z. B. Hochaltarbild über das Martyrium des hl. Mauritius von Kremser Schmidt; kunsthistorisch bedeutsame Statuen der zwölf Apostel mit Christus aus der Zeit um 1380). Eine Besonderheit der Kirche besteht darin, dass die Längsachse der Kirche um 20 Grad geknickt ist. Provinzial P. Thomas Vanek feierte dann mit uns den Abschlussgottesdienst. Ausgeklungen ist der Wallfahrtstag – wie sonst – bei einem guten Glaserl Wein und einer Hauerjause.

Franz Heinz

verschiedene Aktivitäten zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest unterlassen. Doch bei all der Hektik in dieser Zeit müssen wir uns einen Freiraum lassen, um uns in dieser Zeit wieder auf die Bedeutung dieses Festes zu besinnen. Nur so können wir aus diesem Ereignis die Kraft holen, die wir brauchen, um im täglichen Leben das Christentum glaubwürdig zu leben. Denn Gott, der uns durch seine Geburt seine Wertschätzung für das Menschsein gezeigt hat, möchte dass wir diesen Gott als den Gott zeigen, der auch in der heutigen Zeit die Menschen liebt. Er nimmt uns nicht das Leid, aber er gibt uns durch seinen Beistand die Kraft, mit den Schwierigkeiten des Lebens fertig zu werden. Denn das Wort, das Jesus einst gesagt hat „Habt keine Angst, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ hat auch heute noch seine Gültigkeit. Nur mangelndes Vertrauen von unserer Seite lässt uns an dieser Zusage zweifeln.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen ein gnadenreiches Weihnachtsfest wünschen mit dem Vertrauen auf Gott und seinem Beistand und Segen für das Jahr 2016

Ihr P. Georg Grois

Liebe Pfarrgemeinde!

Im Pfarrblatt zur Fastenzeit im Februar 2015 habe ich einige meiner Gedanken präsentiert: über den Klimawandel und die Bemerkung des Generalsekretärs Ban Ki-moon, der den Klimawandel als größte Gefahr in der Geschichte der Menschheit bezeichnet. Inzwischen hat unser Papst eine Enzyklika mit dem Titel „Laudato si“, über die Sorge für das gemeinsame Haus“ zu diesem Thema veröffentlicht. Darin fordert der Papst die Christen und alle Menschen auf, ihr Konsumverhalten auf ein für alle Menschen verträgliches Niveau zu senken und konkrete Schritte zur Bewahrung der Schöpfung und zur Abschwächung des Klimawandels zu setzen.

Und so haben wir in der Pfarre beschlossen, dass wir nicht nur mit Worten, sondern auch mit konkreten Taten einen Beitrag dazu leisten.

Da das Denkmalamt auf dem Kirchendach und dem Pfarrhofdach keine Photovoltaikanlage genehmigen wollte, planten wir eine alternative Anlage. Wir haben diese nun auf dem Garagendach und der Parkplatzmauer errichtet. Die Ausführung konnte ohne Einwände des Denkmalamtes vonstattengehen.

Die Photovoltaikanlage wird zu ca. 70 Prozent von der Diözese und dem Land OÖ gefördert, sodass für die Pfarre noch ca. 6.000,00 Euro Kosten übrig bleiben. Die Anlage hat eine Kapazität von 6,3 kWp. Wenn es das Denkmalamt genehmigt, planen wir für die Stromversorgung der Kirche eine kleinere Anlage auf der Terrasse des Pfarrhofes.

Weitere Schritte zum Energiesparen sind der Einsatz von mehr LED-Leuchtmitteln in der Kirche und eine bessere Steuerung der Heizanlage im Pfarrheim, damit ein effizienteres und sparsameres Heizen ermöglicht wird.

P. Mag. Eugen Szabo OSFS
Pfarrer

Patrozinium und Pfarrfest am 20. 9. 2015 auf dem Pöstlingberg

Was bewegt dazu, die Wallfahrtsbasilika auf dem Pöstlingberg aufzusuchen und um Hilfe oder Segen zu bitten. Was vermittelt dieser Ort, der zu Ehren der sieben Schmerzen Mariä errichtet wurde und seither Anziehungspunkt für Zehntausende Besucherinnen und Besucher im Jahr ist?

Diese Frage stand im Mittelpunkt der Predigt von Pfarrer Mag. Eugen Szabo beim Festgottesdienst anlässlich des Patroziniums in diesem Jahr. In einer bewegten und bewegenden Ansprache betonte er die Bedeutung des Leidens Mariens, das diese wiederum durch das Leiden und den Tod ihres Sohnes erfahren hat.

Sei es für den Menschen unermesslich schwierig, die allumfassende Liebe und Opferbereitschaft Jesu zu begreifen, so könne doch das Leiden einer Mutter, die ihr Kind verloren habe, von jeder und jedem annähernd nachvollzogen und mitgelitten werden, da der Verlust von Angehörigen ein lebensbegleitender Umstand sei.

Dennoch sei für uns Christinnen und Christen der Schatten des Todes untrennbar mit dem österlichen Geheimnis, dem Gehen ins Licht, verbunden.

Maria habe jedoch nicht nur die Zeiten des Leidens gekannt, sondern es sei ihr auch das Feiern nicht fremd gewesen, sie sei auf Hochzeiten gewesen, habe gut gegessen und getrunken und sicher auch getanzt.

Mit diesem Gedanken lud Pfarrer Eugen Szabo die Pfarrgemeinde ein, dieses Fest zu genießen. Die musikalische Gestaltung der Messe übernahm der Kirchenchor, letztmals geleitet von Julia Sitter. Ihr wurden vonseiten des Herrn Pfarrers sowie des Sprechers des Kirchenchors Dr. Wolfgang Seitz großer Dank und besondere Anerkennung ausgesprochen.

Der Ausklang der Feierlichkeiten fand bei Sonnenschein auf dem Kirchenvorplatz statt, wo die Musikkapelle Pöstlingberg unter Kapellmeister Matthias Harsch sowie „praiSing“ und die Goldhaubengruppe die Gäste verwöhnten – die eine mit flotter Blasmusik, die anderen beiden mit Kulinarischem.

Iris Zauner

Am Beginn der Messe zum Patrozinium kam die Situation der Flüchtlinge in Österreich zur Sprache. Die Kollekte der Messen am 20. September auf dem Pöstlingberg sowie der Erlös aus dem Verkauf der Herbstgestecke und selbst gemachten Produkte, die von der Goldhaubengruppe angeboten worden waren, wurden der Flüchtlingshilfe der Caritas übergeben.



20 - C + M + B - 16 Die Sternsinger/innen kommen!

Mit der Dreikönigsaktion hat die Katholische Jungschar ein modernes Hilfswerk eingerichtet. Zeitgemäße Entwicklungszusammenarbeit ist weit mehr als Hilfe für Notleidende.

Weitere Infos unter: www.sternsingen.at



Spendengütesiegel - garantierter transparenter Spendeneinsatz

Das österreichische Spendengütesiegel garantiert die lückenlose Überprüfung der Verwendung der Spendengelder durch unabhängige Wirtschaftsprüfer/innen.

Sternsingerspenden sind steuerlich absetzbar

Spenden an die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch stellen wir unseren Spender/innen gerne eine Spendenbestätigung aus, die über den Jahres- oder Einkommensteuerausgleich geltend gemacht werden kann. Bei den Spenden über Erlagscheine gilt dieser als Beleg. Das heißt: Lohn- oder Einkommensteuerpflichtige können mehr spenden, ohne mehr Geld auszugeben!

Öffnen Sie Caspar, Melchior und Balthasar Ihre Türen!

Entdecke den König in dir!
Mach mit beim Sternsingen!
Sternsingerproben:

Pöstlingberg:

FR 11. 12., 17-18 Uhr

FR 18. 12., 17-18 Uhr

Lichtenberg:

SA 12.12., 16.30 - 17.30 Uhr

SA 19.12., 14.00 - 15.30 Uhr



Einladung zum Seniorennachmittag

Wir laden herzlich zum
Seniorennachmittag der Pfarre ein.
Er findet heuer in Lichtenberg statt.

**Dienstag, 1. Dezember 2015,
um 14.00 Uhr.**

Beichtgelegenheit ist ab 13.30 Uhr.

Persönliche Einladungen folgen.

Helga Elmer





PÖSTLINGBERG
musik

Adventkalender

Sa, 21.11.2015 19:30 h

Kirchenkonzert in der Basilika Pöstlingberg
musikalische Leitung: Matthias Harsch

So, 29.11.2015 17:00 h

JUMUvies

im Gemeindezentrum Lichtenberg

Filmhighlights & mehr

Konzert der Jungmusiker, musikalische Leitung: Evelyn Leeb

So, 06.12. u. Di, 08.12.2015 ab 10:00 h

Advent am Berg im KulTurm Pöstlingberg

Mi, 16.12.2015 19:30 h

Weihnachtskonzert mit Marc Pircher, Huberta Gabalier (Mutter von Andreas Gabalier) & Freunden
im Seelsorgezentrum Lichtenberg

Tickets/Reservierung: www.poestlingbergmusik.at oder
Gemeindeamt Lichtenberg,
T.: 07239/6708

Ticketpreise: 25 € (Kat. 1), 21 € (Kat. 2)



Volles Programm vom Musikverein

Nach kurzer intensiver Probenarbeit stellten wir uns am Samstag, 17.10.2015 in Schenkenfelden der Konzertwertungsjury in der Stufe C. Bei dieser Bewertung werden Kriterien wie Stimmung und Intonation, Spieltechnische Ausführung, etc. berücksichtigt. Wir erzielten mit einem Punktwert von 128,70 ein tolles Ergebnis!

Im November und Dezember haben wir noch viel vor...

Die Pöstlingberg-Musik lädt zum Kirchenkonzert am 21. 11. 2015 um 19.30 Uhr in die Basilika herzlich ein. Matthias Harsch bereitet mit den Musikern ein anspruchsvolles Programm für diesen einzigartigen Akustik-Raum vor. Nur eine Woche später, am 29. 11. 2015 um 17.00 Uhr präsentieren sich die Jungmusiker unter der Leitung von Evelyn Leeb mit einem abendfüllenden Programm unter dem Titel „JUMUvies“, Filmhighlights und mehr, diesmal in Lichtenberg im Gemeindesaal. Der mittlerweile traditionelle Adventmarkt im KulTurm findet am Sonntag, den 6. 12. und Dienstag, den 8. 12. statt, jedes Mal ab 10.00 Uhr. Es erwartet sie wieder ein kleiner, feiner Markt in gemütlicher Atmosphäre im Turm. Und am 16. 12. 2015, 19.30 Uhr gastiert der bekannte Musiker Marc Pircher im Seelsorgezentrum Lichtenberg. Karten können bereits unter

www.poestlingbergmusik.at reserviert werden.



Jungscharlager 2015

Wie bereits in den vergangenen Jahren war es auch heuer wieder soweit: Insgesamt 55 Kinder und 18 JS-Leiter aus den Gemeinden Lichtenberg und Pöstlingberg brachen von 16. bis 22. August nach Windischgarsten in das gemeinsame JS-Lager auf.

Da dieses heuer ganz unter dem Thema „Zeitreise“ stand, reisten die Kinder gemeinsam mit dem Club der Denker und dem überaus genialen Professor Gscheidwaschl jeden Morgen mit der Zeitmaschine in eine andere Zeit und erlebten dort im Laufe des Tages viele verschiedene Abenteuer.

Neben den olympischen Spielen in Griechenland, oder der Mafia in Italien, entdeckten und erforschten wir auch noch das Mittelalter und den Wilden Westen. Schlussendlich fanden wir uns sogar in der Zukunft wieder.

Einen kurzen Einblick, was wir dort erlebt haben, liefert der folgende Ausschnitt aus der Lagerzeitung, die von den Kindern selbst verfasst wurde. Dadurch kann man sich gleich viel besser vorstellen, wie schwierig das Zeitreisen doch eigentlich ist! Doch unsere eifrigen Kinder gaben nie auf und taten als Praktikanten immer ihr Bestes!

Auszug aus der Lagerzeitung:

Freitag Zukunft 2096

Schon während dem Frühstück erzählte uns Prof. Gscheidwaschl, dass heute etwas Besonderes auf uns wartet. Er wird mit uns ins Jahr 2096, also in die Zukunft reisen. Er wollte noch einen Testflug machen, dass auch wirklich alles reibungslos klappt. Doch als wir Praktikanten ins Labor gingen, war der Professor verschwunden und die Zeitmaschine spuckte eine SOS-Nachricht aus: „SOS-SOS Komplikationen im Jahr 2096,

brauche dringend Hilfe, Zeitmaschine nicht sicher!!!!!! Hiiiiiiilf!“

Nun mussten wir ins Jahr 2096 reisen und Prof. Gscheidwaschl retten. So bekamen wir Zeitreisepillen, mit denen wir jedoch nur zum nächsten großen Ereignis in unserem Leben springen konnten. Von der Schule zur Matura, zur Berufswahl, zur Hochzeit,... Bei den einzelnen Stationen konnten wir als Gruppe unseren Lebensweg entscheiden. Ein Leiter, Chrsi, war das Schicksal und wenn er uns erwischte, musste man würfeln und den dazugehörigen Schicksalsschlag das ganze Spiel durchführen. Z. B. nichts reden, die Hälfte der Gruppe bekommt verbundene Augen...

Obwohl uns das Wetter ab und zu einen Strich durch die Rechnung machte, war es auch trotz des Regenwetters eine wunderschöne, aktionsreiche und vor allem lustige Woche, weil auch einige neue Freundschaften geknüpft wurden.

An dieser Stelle auch ein riesengroßes Jungschar D-A-N-K-E an unsere 3 Spitzenköche Stefan, Patrick



und Florian, die fast die ganze Zeit über in der Küche verbrachten, exzellente Gerichte auftrichteten und uns somit jeden Tag kulinarisch verwöhnten.

Bedanken möchten wir uns natürlich auch bei den vielen Kindern die heuer mit dabei waren, sich jeden Tag aufs Neue motiviert und begeistert den Aufgabenstellungen der Spiele widmeten und dafür sorgten, dass uns dieses Lager noch lange positiv in Erinnerung bleibt.

Die JS-Leiter von Pöstlingberg und Lichtenberg

Ein großes Jungschar D-A-N-K-E an unsere JungscharleiterInnen

Unsere JungscharleiterInnen machen wirklich tolle Arbeit! Als Pfarre sagen wir dafür ein großes Jungschar D-A-N-K-E. Als Besucher am JS-Lager durften wir, P. Eugen, Monika Jusufi und ich, wieder die tolle Stimmung am Lager miterleben.

Liebe JS-LeiterInnen!

Ihr habt wieder ein super Programm organisiert!

Danke für euer Engagement und all euren Einsatz für unsere Kinder.

Danke für die Zeit, die ihr einsetzt, ohne einen Cent dafür zu bekommen.

Wechsel in der JS-Pfarrleitung am Pöstlingberg und in Lichtenberg

Patrizia Lehner und Raphael Brunnthaler hatten während der letzten Jahre in unserer Pfarre Pöstlingberg – Lichtenberg die JS-Pfarrleitung über. Mit großem Einsatz und Engagement sorgten sie für die Gesamtkoordination der Jungschar, Patrizia am Pöstlingberg, Raphael in Lichtenberg.

Liebe Patrizia, lieber Raphael, als Pfarre sagen wir euch ein herzliches Vergelt's Gott für eure tolle Arbeit in der Leitung unserer Jungschar. Auf euch war immer Verlass. Als Verantwortliche für die Jungschar in unserer Pfarre habt ihr mit großem Verantwortungsgefühl dafür gesorgt, dass Kinder einen guten Platz haben in unseren beiden Gemeinden.

Dankbar sind wir auch, dass sich wieder jemand gefunden hat, die JS-Pfarrleitung weiter zu übernehmen. Karin Mayer hat in Zukunft am Pöstlingberg die JS-Koordination über, Katharina Walchshofer gemeinsam mit David Mayrhofer in Lichtenberg. Danke euch für diesen wichtigen Dienst! Wir wünschen euch und dem Team der JS-LeiterInnen für eure Arbeit mit den Kindern alles Gute und Gottes Segen!

Christian Hein, Pastoralassistent





Maria durch ein Dornwald ging ...

Adventsingen

Chor der Basilika am Pöstlingberg

Dienstag, 8. Dezember 2015,

17.30 Uhr in der Basilika



Seit 1958 unterstützt SEI SO FREI jährlich mehr als 150 Projekte in Afrika und Lateinamerika mit einem finanziellen Gesamtvolumen von mehr als fünf Millionen Euro. Unsere Schwerpunktländer sind u. a. Bolivien, Brasilien, Peru, Guatemala, Kenia, Kolumbien, Nicaragua, Tansania und Uganda.

Die Kath. Männerbewegung bittet um Ihre Spende am 3. Adventsonntag.

TEILEN SPENDET ZUKUNFT – AKTION FAMILIENFASTTAG 2016

Auf den Philippinen verschärfen niedrige Löhne, steigende Kosten für Bildung, ein privatisiertes Gesundheitssystem und schwindende Sozialleistungen des Staates die Kluft zwischen Arm und Reich.

Vor allem für Frauen ist die Lage prekär: Ihre Jobs sind gering entlohnt und ohne soziale Sicherheit. Wo der Staat versagt, halten sie das Sozialwesen aufrecht – unentgeltlich und ohne Anerkennung.

Die kfb-Partnerorganisation Freedom from Debt Coalition (FDC) engagiert sich unermüdlich vor Ort: Frauen lernen, sich für ihre Rechte einzusetzen und ihre Anliegen erfolgreich zu artikulieren. Mit Aktionen wie

friedlichen Straßenprotesten und Dialoggesprächen mit RegierungsvertreterInnen verschaffen erfahrene Aktivistinnen der wirtschaftlichen Not von Frauen Gehör.

Bitte spenden auch Sie für diesen beherzten Kampf zur Stärkung der Frau in der philippinischen Gesellschaft!

Ihre Unterstützung ist das Salz in der Suppe.

Mit 20 Euro sichern Sie zum Beispiel die Teilnahme von zehn Aktivistinnen an einem wichtigen, friedlichen Straßenprotest.

**Einladung zum Suppenessen
der Kath. Frauenbewegung
am Pöstlingberg, 21. Februar 2016
In Lichtenberg, am 28. Februar 2016**

Besuchsdienst der Pfarre Pöstlingberg

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen ermuntern alle Pfarrmitglieder – egal welchen Alters –, die sich nach Gesellschaft sehnen und das Bedürfnis nach Zuwendung, teilnahmevollen Gesprächen oder etwas Abwechslung im Alltag haben: Nehmen Sie das Angebot des Besuchsdienstes in unserer Pfarre in Anspruch! Mit Freude kommen unsere Mitarbeiter/-innen nach Absprache und in jeweils vereinbarten Intervallen zu denjenigen, die das wünschen, ob sie nun zu Hause oder in einem Senioren- bzw. Pflegeheim wohnen oder für eine gewisse Zeit im Krankenhaus sein müssen. Gerne werden solche Besuche auch mit Angehörigen, die den Dienst für ihre Lieben beanspruchen möchten, arrangiert und abgesprochen.

Hauskommunion

Bei dieser Gelegenheit wird auch darauf hingewiesen, dass für ältere und kranke Pfarrmitglieder die Möglichkeit der Hauskommunion besteht. Sind Menschen

aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht in der Lage, den Gottesdienst in der Kirche mitzufeiern, können sie die heilige Kommunion zu Hause empfangen. Haben Sie keine Scheu, um die heilige Kommunion zu bitten, sie wird Ihnen gerne gebracht.

Besuchsdienstschulung

All diejenigen, die beim Besuchsdienst in unserer Pfarre mitarbeiten und eventuell auch eine entsprechende Schulung absolvieren möchten, sind eingeladen, sich im Pfarrsekretariat zu melden, dort erhalten sie nähere Informationen.

Bitte geben Sie uns Ihre Anliegen betreffend den Besuchsdienst oder die Hauskommunion bekannt:

Pfarramt Pöstlingberg

Am Pöstlingberg 1

4040 Linz

Tel.: 0732 73 12 28

E-Mail: pfarre.poestlingberg@dioezese-linz.at



Chorreise 2015 – Dresden

Vom 13. – 17. Juli fuhren 23 Chormitglieder und Gäste über Budweis, Prag, Leitmeritz (Geburtsort von Alfred Kubin) nach Dresden. Die Unterbringung im IBIS-Hotel an der Einkaufsmeile Prager Straße ließ zumindest einige Herzen höher schlagen. Wir kamen so zeitig an, dass wir noch einen kleinen Stadtspaziergang zum historischen Zentrum unterbringen konnten.

Die ausführlich Besichtigung der Stadt war dem nächsten Tag vorbehalten, zuerst im Autobus mit einer örtlichen Führerin, die unsere Geduld auf eine harte Probe stellte. Wir lernten allerdings die Stadtteile Blasewitz und Loschwitz kennen, besuchten den Milchladen Pfund und fuhren schließlich auf den Opernplatz. Von dort erreichten wir bequem die Frauenkirche, um bei der mittäglichen Andacht innezuhalten, die Kirche zu bestaunen, der Orgel zu lauschen und ausführliche Informationen zum Bauwerk und seiner Geschichte zu erhalten. Wie Phönix aus der Asche erstand die Kirche von 1993 – 2005 aus den Resten, die der Feuersturm des 2. Weltkrieges hinterlassen hatte. Nachmittags schloss sich eine Führung in der Semperoper an und für die Hälfte der Gruppe am Abend noch die letzte Aufführung dieser Saison: Der Barbier von Sevilla. Die andere Hälfte besichtigte ausführlich die Kathedrale, früher Hofkirche, die Residenz mit dem Fürstenzug und beendete den Spaziergang auf der Brühlschen Terrasse.

Am Mittwoch brachte uns der Bus der Elbe entlang nach Meißen, wo wir nach dem Aufstieg zur Albrechtsburg den Rundblick über die Altstadt genossen, bevor wir uns in den gotischen Dom begaben, in dem so viel großartige Kunst auf den Besucher wartet. Dann aber mussten wir auf schnellstem Weg zur Porzellanmanufaktur, wo uns eine hochinteressante Führung mit den Geheimnissen der Produktion des „Weißen Goldes“ vertraut machte. Der Nachmittag führte alle Karl-May-Nostalgiker in das Wohnhaus ihres Jugendlids in Radebeul, einem Vorort Dresdens. Dort liegt auch das Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth, wo eine Verkostung den Tag elegant abrundete.

Freie und gestaltete Natur bildete den Schwerpunkt des Donnerstags. Zuerst fuhren wir entlang der Elbe über Pirna nach Bad Schandau und weiter ins Elbsandsteingebirge. Dort schauten wir von der Bastei hinunter auf den Fluss und bestaunten die Felsformationen dieses Kletterparadieses. Die gestaltete Natur nahmen wir ausführlich im Park von Schloss Pillnitz in uns auf, wo die Sächsischen Könige noch bis 1918 den Sommer

verbrachten. Da wegen Niedrigwassers die Rückfahrt mit einem Raddampfer nicht möglich war, blieb uns genug Zeit, in Dresden noch unsere eigenen Interessen zu befriedigen, beim Einkaufen, im Grünen Gewölbe oder bei einem weiteren Bummel. Den Abschluss bildete das gemeinsame Abendessen in Wenzels Prager Bierstube in der Königsstraße, wo wir auch ein wenig zum Singen kamen.



Die Heimfahrt traten wir am Freitag an. Zuerst stand noch eine Besichtigung der alten Silberbergbaustadt Freiberg auf dem Programm. Ein Rundgang zeigte den Reichtum der Stadt, die einst größer als Leipzig war, mit ihren prachtvollen Häusern. Dann folgte als grandioser Abschluss eine Führung durch den Dom mit einem Orgelkonzert auf der Silbermann-Orgel. Die beiden Kanzeln, die Grablege des Herrscherhauses Wettin und die Goldene Pforte sind unvergesslich. Die Heimreise war leider durch zahlreiche Staus beeinträchtigt, sodass wir in Linz erst gegen 22.00 Uhr ankamen.

Schön war's, und ich danke allen fürs Mitfahren.



Unser liebes Chormitglied Gottfried Mlczoch, der so gerne mitgefahren wäre, aber aus gesundheitlichen Gründen absagen musste, ist uns inzwischen unfassbar früh durch den Tod entrissen worden. Wir denken in Dankbarkeit an sein Mitwirken und fühlen mit seiner Gattin Elisabeth und ihrer Familie.

Wolfgang Seitz



Termine Pöstlingberg

Sonntag, 29. November	1. Adventsonntag , Adventkranzsegnung bei allen Gottesdiensten
Samstag, 5. Dezember	17.00 Uhr Nikolauskation der Aktion Pöstlingberg
Sonntag, 6. Dezember	2. Adventsonntag
Dienstag, 8. Dezember	Mariä Empfängnis , Messen um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr um 17.30 Uhr Adventsingen des Chores der Basilika Pöstlingberg
Sonntag, 13. Dezember	3. Adventsonntag , Aktion „Sei so frei“ der Kath. Männerbewegung
Sonntag, 20. Dezember	4. Adventsonntag , Bußgottesdienst um 9.05 und 10.30 Uhr 18.00 Uhr Adventkonzert mit praiSing
Donnerstag, 24. Dezember	Heiliger Abend 15.00 Kindermesse 22.30 Christmette, musikal. Gestaltung praiSing
Freitag, 25. Dezember	Hochfest Christi Geburt Hl. Messen um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr 16.30 Uhr Weihnachtshochamt mit dem Chor der Basilika Pöstlingberg
Samstag, 26. Dezember	Stephanitag Hl. Messen um 9.05 und 10.30 Uhr (16.30 Uhr entfällt)
Donnerstag, 31. Dezember	Silvester 15.30 Uhr Jahresdankmesse 21.00 – 24.00 Uhr stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
Freitag, 1. Jänner 2016	Neujahr Hl. Messen um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr
Samstag, 2. Jänner bis Dienstag, 5. Jänner Mittwoch, 6. Jänner	Sternsingen Fest der Erscheinung des Herrn 9.05 Uhr: Sternsingermesse Franz von Sales-Feier, Pfarrcafé nach beiden Vormittagsmessen
Sonntag, 31. Jänner	Aschermittwoch
Mittwoch, 10. Februar	1. Fastensonntag
Sonntag, 14. Februar	2. Fastensonntag, Familienfasttagsaktion, KFB-Suppenessen
Sonntag, 21. Februar	3. Fastensonntag, Firmvorstellung 9.05
Sonntag, 28. Februar	4. Fastensonntag
Sonntag, 6. März	5. Fastensonntag, 'Bußgottesdienst 9.05 und 10.30 Uhr
Sonntag, 13. März	Palmsonntag , 9.05 Uhr Palmweihe
Sonntag, 20. März	Gründonnerstag , 20.00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl
Donnerstag, 24. März	Anbetung bis Mitternacht
Freitag, 25. März	Karfreitag , 14.30 Uhr Kreuzweg der KFB, Weggang ab Petrinum 15.00 Uhr Kreuzweg in der Kirche 20.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
Samstag, 26. März	Karsamstag , 20.30 Uhr Feier der Osternacht, Speisenweihe, anschließend Agape

Besuchen Sie auch unsere Homepage
www.pfarre-poestlingberg.at

Gottesdienstordnung Pöstlingberg

Sonntag um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr, **Werktag** tägl. um 10.00 Uhr,

Donnerstag 19.00 Uhr **Gebetskreis** mit Hl. Messe im Oratorium.

Der genaue Gottesdienstplan ist auf der Homepage unter „Gottesdienste“ und im Schaukasten.

Gottesdienstordnung Lichtenberg

Sonntag 8.00 Uhr Messe, **Donnerstag** 19.00 Uhr Zeit der Stille, Meditationsraum

Freitag 8.30 Uhr Messe, **Samstag** 19.00 Uhr Messe

Der genaue Gottesdienstplan ist auf der Homepage unter „Gottesdienste“ und im Schaukasten.

Ausnahmen und Termine der **Familiengottesdienste** siehe Terminübersicht

Tagesaktuelle Termine sind auf der Homepage unter „Termine“

Termine Lichtenberg

Sonntag, 22. Nov	Elisabethsonntag in Lichtenberg; Familienmesse 9.15 Uhr: JS- und MINI-Aufnahme , Mitgestaltung durch Ortsbauernschaft
Sonntag, 29. Nov	1. Adventsonntag: Adventkranzsegnung bei allen Gottesdiensten; Familienmesse 9.15 Uhr mit Kinderkirche
Montag, 30. Nov	Männertreff 20 Uhr
Dienstag, 01. Dez	Rorate-Andacht 6.00 Uhr (Kirche)
Dienstag, 01. Dez	Seniorenachmittag der Pfarre: Beichtgelegenheit 13.30 Uhr, Messe 14.00 Uhr, anschl. gemütliches Beisammensein
Samstag, 05. Dez	Adventkonzert gisChor , 17.00 - 18.30 Uhr, Kirche Lichtenberg (siehe Pfarrblattbeitrag)
Sonntag, 06. Dez	2. Adventsonntag: Familien-Wort-Gottes-Feier 9.15 Uhr
Dienstag, 08. Dez	Mariä Empfängnis , Messe 8 Uhr
Samstag, 12. Dez	bis Sonntag, 13. Dez: Adventmarkt Lichtenberg
Sonntag, 13. Dez	3. Adventsonntag: Sei so frei - Aktion der KMB am Pöstlingberg und in Lichtenberg; Familien-Wort-Gottes-Feier 9.15 Uhr
Montag, 14. Dez	Frauentreff 20.00 Uhr; Männertreff : Adventwanderung, 20 Uhr
Dienstag, 15. Dez	Rorate-Andacht 6.00 Uhr (Kirche)
Samstag, 19. Dez	Messe 19.00 Uhr: Bußgottesdienst
Sonntag, 20. Dez	4. Adventsonntag: Familien-Wort-Gottes-Feier 9.15 Uhr
Montag, 21. Dez	Bibelabend mit Andrea Nadlinger, 19.30 Uhr
Dienstag, 22. Dez	Rorate-Andacht 6.00 Uhr (Kirche)
Donnerstag, 24. Dez	Kinderweihnacht Lichtenberg (Wort-Gottes-Feier, ohne Kommunionfeier), 16.00 Uhr; Christmette Lichtenberg, 22.30 Uhr
Freitag, 25. Dez	Christtag , Festmesse 9.15 Uhr (keine Messe um 8 Uhr)
Samstag, 26. Dez	Hl. Stephanus , Messe 8.00 Uhr
Donnerstag, 31. Dez	Silvester, Jahresschlussandacht 16.00 Uhr
Freitag, 01. Jän	Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria , Messe 8 Uhr
Mittwoch, 06. Jän	Hl. Drei Könige; Sternsingermesse 9.15 Uhr (keine Messe um 8 Uhr)
Sonntag, 10. Jän	Taufe des Herrn, Messe 8.00 Uhr
Montag, 11. Jän	Frauentreff 20.00 Uhr
Sonntag, 17. Jän	Familien-Wort-Gottes-Feier 9.15 Uhr mit Kinderkirche
Montag, 18. Jän	Bibelabend mit Andrea Nadlinger, 19.30 Uhr
Samstag, 23. Jän	Firmstart in Lichtenberg für alle Firmlinge von Pöstlingberg und Lichtenberg 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 24. Jän	Patrozinium Lichtenberg „Franz von Sales“ , Festmesse 9.15 Uhr (keine Messe um 8 Uhr), musikalisch gestaltet vom Chor Notenos; anschl. Pfarrfest
Montag, 25. Jän	Männertreff : Besuch des Vortrags von Umweltsprecher Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger zur Enzyklika "Laudato si" in Gramastetten
Sonntag, 31. Jän	Familienmesse 9.15 Uhr, Kindersegnung mit SPIEGEL
Montag, 01. Feb	Frauentreff 20.00 Uhr
Freitag, 05. Feb	Pfarrball Lichtenberg 20.00 Uhr (siehe Beitrag im Pfarrblatt)
Mittwoch, 10. Feb	Aschermittwoch , Messe mit Aschenkreuz, 19.30 Uhr
Sonntag, 14. Feb	1. Fastensonntag: Familien-Wort-Gottes-Feier 9.15 Uhr
Sonntag, 21. Feb	2. Fastensonntag: Familien-Wort-Gottes-Feier 9.15 Uhr
Samstag, 27. Feb	Messe 19.00 Uhr, Vorstellung der Firmlinge in Lichtenberg
Sonntag, 28. Feb	3. Fastensonntag: KFB-Familienfasttagsaktion mit Suppenessen, Familienmesse 9.15 Uhr
Montag, 29. Feb	Männertreff 20 Uhr
Freitag, 04. Mär	bis Sonntag, 13. Mär: Fastenwoche Lichtenberg (siehe Pfarrblattbeitrag)
Sonntag, 06. Mär	4. Fastensonntag: Familiengottesdienst 9.15 Uhr mit Kinderkirche
Montag, 07. Mär	Frauentreff 20.00 Uhr
Samstag, 12. Mär	Messe 19.00 Uhr: Bußgottesdienst
Sonntag, 13. Mär	5. Fastensonntag: Erstkommunionvorstellmesse Lichtenberg 9.15 Uhr
Sonntag, 20. Mär	Palmsonntag : Messe mit Palmweihe 9.15 Uhr, keine Messe um 8 Uhr
Freitag, 25. Mär	Karfreitagsandacht für Kinder 15 Uhr; Karfreitagsliturgie 19.30 Uhr
Samstag, 26. Mär	Karsamstag; keine Messe um 19.00 Uhr
Sonntag, 27. Mär	Ostersonntag: Auferstehungsfeier 5.30 Uhr; Festmesse 9.15 Uhr (musikalische Gestaltung Chor der Landjugend)

„Franz-von-Sales-Kirche“ in Lichtenberg

Am 17. Dezember 1967, am 3. Adventsonntag, hat der damalige Linzer Diözesanbischof Dr. Franz Salesius Zauner unseren Gottesdienstraum im alten Pfarrheim in Lichtenberg dem Hl. Franz von Sales geweiht. Nach dem Neubau unseres Seelsorgezentrums wurde dieses Patrozinium auch auf unsere neue Kirche übertragen.

Seit 1960 wird unsere Pfarre Pöstlingberg – Lichtenberg von Patres der Oblaten des Hl. Franz von Sales (OSFS) priesterlich betreut. Auf Initiative unserer Oblaten haben wir uns in Lichtenberg seit 2013 in eigenen Arbeitsgruppen und auch im Pastoralkreis mit der Spiritualität des Hl. Franz von Sales beschäftigt. Ziel war es, dass durch eine künstlerische Gestaltung in unserer Kirche in Lichtenberg der Hl. Franz von Sales und seine Gedanken einen erkennbaren Ort bekommen. Die Ordensleitung der Oblaten erklärte sich bereit, die Kosten dafür in der Höhe von € 5.000,- zu übernehmen.

Begleitet von Mag. Alexander Jöchl vom Kunstreferat der Diözese Linz wurde die in Tragwein lebende Künstlerin Mag.art. Christa Aistleitner mit diesem Kunstprojekt beauftragt.

Die Ausführung der künstlerischen Arbeit wird demnächst geschehen. Die offizielle Präsentation feiern wir im Rahmen unseres Patroziniums am Sonntag, 24. Jänner 2016. Wir dürfen jetzt schon herzlich dazu einladen!

Ich freu mich sehr auf diesen neuen künstlerischen Akzent in unserm Seelsorgezentrum.

Nach dem Kirchenbau als solchen und unseren Kirchenglocken wird auch diese neue künstlerische Gestaltung zum Thema „Franz von Sales“ eine uns im Hier und Heute berührende Botschaft verkünden.

Christian Hein

Leiter des Seelsorgezentrums Lichtenberg



Fontomontage von Christa Aistleitner

Gedanken von Christa Aistleitner zu ihrer künstlerischen Gestaltung:

Franz von Sales ist der Kirchenpatron der neu errichteten Kirche in Lichtenberg. Die Gestaltung im Eingangsbereich soll nach den Wünschen der Pfarre der Person Franz von Sales und seiner Spiritualität entsprechen.

Der Kirchenraum ist modern und so gestaltet, dass der Altar auf gleicher Ebene mit den Menschen steht, das symbolisch der Intention entspricht mit allen Menschen auf gleicher Augenhöhe in Beziehung zu treten – in Beziehung zu Gott und den Mitmenschen. Beziehung muss gepflegt und erlebbar sein, das geschieht in der Pfarrgemeinde auch in dem offen gehaltenen und somit mehrfach nutzbaren Vorraum.

Diesem gelebten In-Beziehung-Treten möchte ich in der Gestaltung entsprechen. Franz von Sales ist jener Heilige, für den Gott die Liebe ist und der in seiner Zeit viel in direktem Kontakt mit den Menschen stand, dem

es wichtig war, den Menschen in ihrem Tun zuzusprechen. Wenn sie auf Gott vertrauen und ihm nahe sind, wird alles gut.

Was entsteht, wenn wir uns öffnen und in Beziehung zu Gott treten, seine Liebe erfahren? Es entsteht eine „Liebesbeziehung“, die immer wieder erneuert und an der gearbeitet werden muss, im Gebet oder im Gespräch. So kann ein inniges dichtes Band entstehen.

Meine Gestaltung an der Glasfront ist gekennzeichnet durch die Wiederholung des Schreibens eines Satzes:

„Lass mich in dein Herz, dann kannst du mich spüren, erfahren, lieben und erleben, dass ich dich liebe.“

Es ist jene Aufforderung bzw. Einladung sich mit Gott einzulassen, es zuzulassen geliebt zu werden und lieben zu können. Das ist, was Franz von Sales wollte, ein Leben in der Gegenwart des liebenden Gottes.

Wenn die Pfarre von Ihrer Kirche als das „Herz“ des Ortes spricht, wird deutlich wie wichtig und zentral der Treffpunkt Kirche ist und bleiben soll. Die von

mir gestaltete Grafik nimmt Bezug darauf. Der Kreis, aufgegriffen von dem architektonischen Element der Kirche Lichtenbergs, ist Symbol für die Gemeinschaft, die Kraft erhält durch gelebte Begegnungen mit dem Menschen und mit Gott.

Durch das mehrmalige Überschreiben in Richtung Kreismittelpunkt ist der Rand weich und offen, Verdichtung entsteht in der Mitte - im „Herzen“. Das entspricht dem Fokussieren oder Konzentrieren auf das Wesentliche hin, der Liebe. Ich möchte damit auch Verdichtung und Kontemplation im wiederholten kleinen Handeln symbolisieren. Ein Mal etwas Gutes tun, ist zu wenig. Erst durch die Wiederholung bekommt es Bedeutung und Kraft. Das kommt der Spiritualität Franz von Sales gleich. Gott verlangt nichts Unmögliches, er möchte, dass wir alles mit Liebe machen und seinen individuellen Möglichkeiten entsprechend handeln und es im „Alltag“ immer wieder leben.

Im Prozess des mehrmaligen Überschreibens entsteht so etwas wie ein Netz oder auch eine enge und starke Verbindung. Ein Netz kann mir Halt geben oder bietet mir Sicherheit, wenn ich es brauche, so wie ich es in der Pfarrgemeinschaft erfahren darf.

Die Buchstaben V und J im Kreis sind die Abkürzung des lateinischen Ausdruckes Vivat Jesus – Es lebe Jesus. Dieses Wort war das Lieblingsherzensgebet des heiligen Franz von Sales. Es ist jener Hinweis Jesus Christus nicht nur zu preisen, sondern ihn durch das eigene Leben für die Menschen sichtbar und spürbar zu machen. Für mich ist es bedeutend, da es der Aufforderung den Glauben aktiv zu leben Nachdruck verleiht.

Im Innenbereich des Foyers ist am Glas zu lesen: Vivat Jesus – Es lebe Jesus – Jesus lebt.

Der Satz, ebenfalls zur Mitte hin mehrmalig überschrieben, wird aneinandergereiht und zieht sich über die gesamte Glasfront. Dieser ist vom Innenraum aus zu lesen und zeigt sich von außen spiegelverkehrt. Sie werden als eine pulsierende Frequenzmessung empfunden, geprägt von sich abwechselnd loser und dichter Verbindung. Gleich einer Aufzeichnung will es einen Prozess festhalten, der gelebten Glauben dokumentieren möchte, ist Zeugnis der Lebendigkeit des Glaubens, das die Pfarre im Tun lebt.

Mag.art. Christa Aistleitner



**NICHTS ERSETZT PERSÖNLICHE
BERATUNG**




Hörverlust schränkt die Lebensqualität enorm ein. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach dem Hörsystem, das genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und Ihnen die größtmögliche Verbesserung Ihrer Hörleistung ermöglicht.

**TESTEN SIE 4 WOCHEN LANG
NEUESTE TECHNOLOGIEN!**

Kostenlose Hörmessung
Ausführliche Beratung
4 Wochen Probe tragen
Maßgefertigter Gehörschutz
Rasches Service
Direkte Kassenabrechnung

Linz, Mozartstr. 7 (ATRIUM City Center), Tel. 0732 / 78 32 33
Linz, Am Bindermichl 56, Tel. 0699 / 190 11 965
Gramastetten, Marktstr. 32, Tel. 0699 / 190 11 965



www.faszination-hoeren.at

Einladung

Der gisChor unter Leitung von Gerhard Eder lädt sehr herzlich zu seinem heurigen

Adventkonzert

ein, welches am
**Samstag, den 5. Dezember 2015, um 17:00 Uhr in
der Kirche Lichtenberg**
stattfinden wird. Zusammen mit einem Instrumentalensemble und dem Publikum wollen wir uns in die „Stille Zeit“ einstimmen.




Lichtenberg für Menschen ohne Heimat

35 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wohnen im „Haus Lichtenberg“, dem ehemaligen Sportivo und werden dort von pro mente OÖ betreut.

„Mittlerweile sind schon einige Wochen vergangen, seit die 15-17 jährigen Burschen bei uns sind. Sie spüren, dass wir für sie da sind und sind auch dankbar dafür.“ Sabine Funk beginnt zu erzählen und verschweigt mir dabei nicht, dass es auch manches Schwierige zu bewältigen gilt. „Themen, die sich halt auftun im Beziehungsalltag mit pubertierenden Jugendlichen“, so die gebürtige Linzerin. Seit 2 Jahren wohnt sie gemeinsam mit ihrem Partner und den zwei Töchtern in Lichtenberg, nahe der Gis. Die Gegend ist ihr sehr vertraut, denn als Kind war sie oft hier, bei ihren Großeltern. Im pro mente-Team ist sie u.a. für den Kontakt zu den Ehrenamtlichen verantwortlich.

Haus Lichtenberg

Nicht nur der Name „Sportivo“ wurde geändert, auch im Haus selber war im Vorfeld viel zu ändern. Ein- und Zweibettzimmer wurden geschaffen, die ehemalige Gaststube ist heute der Speisesaal für die Bewohner und deren Betreuerinnen und Betreuer. Der Raum dahinter dient als gemeinsames Wohn- und Lernzimmer. „Die meisten der Jugendlichen kommen aus Afghanistan“ informiert Sabine Funk. Wenige aus Syrien, dem Irak, Pakistan und Albanien.

Deutsch lernen steht an der Tagesordnung

Sechs Bewohner fahren täglich in das Poly nach Gramastetten. Alle anderen haben ebenso Mo-Fr vormittags ihren Deutschunterricht. Arbeiten im Haushalt, Essen vorbereiten und beim Kochen helfen sind weitere tägliche Aufgaben, die zu verrichten sind. Das 15-köpfige pro mente Team, bestehend aus ausgebildeten Psychotherapeuten und Sozialarbeitern, betreut und begleitet dabei rund um die Uhr.

Beziehungen sind im Entstehen

Nicht nur zu den Betreuenden von pro mente, auch außerhalb vom Haus Lichtenberg kommt es zu Begegnungen. Kontakte gibt es bereits mit dem Sportverein Lichtenberg - das Fußballtraining wird besucht - freut sich Sabine Funk. „Eine Gruppe junger Lichtenbergerinnen und Lichtenberger war auch bereits zu Besuch hier“, berichtet sie weiter. Ein fröhlicher Austausch fand dabei statt. Viel Geduld sei allerdings wichtig, denn alle Flüchtlinge haben ein gemeinsames Schicksal: Die Heimat wurde verlassen, mit ihr Familie und Freunde. Und das alles in einem Alter, das eigentlich viel an Vertrautheit und Stabilität bräuchte. Sajad ist 17 Jahre alt, aus dem Irak geflohen. In seiner Heimat hat er eine Friseurlehre gemacht. Nun wird er zusätzlich 2 mal wöchentlich in Linz einen Deutschkurs besuchen,

worauf er sich schon sehr freut, weiß Sabine Funk. Denn für die Jugendlichen Möglichkeiten zur sozialen Kontaktknüpfung nach Lichtenberg und nach Linz zu schaffen ist ihr und dem Team besonders wichtig.



Guter Kontakt mit der Gemeindebevölkerung

Darauf achtet das pro mente Team besonders. Sorgen oder Ängste nehmen sie sehr ernst. Dazu ist es nötig davon zu hören und zu erfahren. „Ich bin telefonisch erreichbar, gerne auch vor Ort im Haus Lichtenberg. Dankbar bin ich für die vielen Menschen in Lichtenberg, die so viel Engagement kundtun und helfen wollen“, sagt mir eine lächelnde Sabine Funk abschließend.

Norbert Denkmayr,

Netzwerk „Lichtenberg für Menschen ohne Heimat, lichtenberg.fuer.menschen@gmx.at



Erreichbarkeit:

Sabine Funk: 0664-88547276

(Mo-Do vm), 07239-5815 (Haus Lichtenberg)

Spendenkonto pro mente:

BIC: ASPKAT2LXXX //

IBAN: AT98 2032 0009 0000 6132

Kennwort: Lichtenberg

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Bei der Kollekte am Erntedankfest in Lichtenberg wurden 1863,39 Euro für die Lichtenberger Flüchtlinge gespendet. Vergelt's Gott!

Vorankündigung: Fastenwoche in Lichtenberg - Auf zum guten Leben!

In der kommenden Fastenzeit bieten wir wie in den

letzten Jahren eine begleitete Fastenwoche (BegleiterInnen: Josy Neuböck, Inge Kreil, Ludwig Kreil, PAss Christian Hein) an.

Wir fasten wieder nach bewährter Art und Weise der Mönche des Benediktinerklosters Gut Aich

(Semmel und Tee). Neben gemeinsamen freiwilligen Treffen zu Spaziergängen und Nordic Walking trifft sich die Fastengruppe jeden zweiten Tag abends zum Austausch, zu angeleiteten Körper- und Wahrnehmungsübungen und zur Meditation.



Wer an dieser Fastenwoche teilnehmen möchte, möge bedenken, dass es ratsam ist, in dieser Zeit des Fastens etwas kürzer zu treten, was Arbeit und andere Termine betrifft.

Termin: FR 4.3. bis SO 13.3.2016

max. Teilnehmerzahl: 18 Personen (Reihung nach Eintreffen der Anmeldung)

Voranmeldung ab sofort möglich per email an seelsorgezentrum.lichtenberg@dioezese-linz.at

Weitere Infos mit den genauen Terminen der Begeleittreffen erhältlich ab Jänner 2016 (auf unserer Homepage www.pfarre-poestlingberg.at)

Anmeldeschluss: SO 14.2.2016

Infoabend: DO 25.2., 20 Uhr

Teilnahmebeitrag: € 35,- (beinhaltet auch „Vollverpflegung“ für die Fastenwoche: Dinkelsemmel, Tee, Basenpulver und Bittersalz für Morgentrunken) –Der Reinerlös dient zur Finanzierung unseres neuen Seelsorgezentrums

Hinweis: Es empfiehlt sich, das Vorhaben zu fasten im Vorhinein mit einem Arzt zu besprechen.

Auf Ihre/deine Teilnahme freuen sich Josy Neuböck, Inge Kreil, Ludwig Kreil, PAss Christian Hein



Neues von den Lichtenberger Spielgruppen

Kindersegnung:

Das SPIEGEL-Team lädt am Sonntag, 31. Jänner 2016, 9.15 Uhr, im Seelsorgezentrum Lichtenberg zur Familienmesse mit Kindersegnung ein. Alle sind dazu herzlich eingeladen, besonders aber die Eltern mit den im Jahr 2015 geborenen Kindern.

Anschließend gibt es vom SPIEGEL wieder ein Pfarrcafé.

Für Fragen zur Spielgruppe steht Nicole Köck gerne zur Verfügung:

0660/2161486 oder nicole.koeck@gmx.net

RORATE COELI – Tauet Himmel

Adventliche Morgenmeditation in Lichtenberg

An die alte kirchliche Tradition der "Rorate" im Advent anknüpfend laden wir jeden Dienstag im Advent außer am 8.12. (1.12., 15.12., 22.12.) zu bewusst sehr einfach gehaltenen Morgenmeditationen (Bibelstelle und Gebetsstille) in der Kirche in Lichtenberg ein.

Beginn: 6 Uhr, Dauer: etwa ½ Stunde
Christian Hein



Pilgerwanderung nach Mariazell

Unsere Pilgergruppe, die aus der Dekanatszusammenarbeit vor zwei Jahren entstanden ist, war heuer im Juli auf dem Weg nach Mariazell unterwegs.

19 „Fußpilger/innen“ und 11 Radfahrer/innen (unter der Leitung von Martin Leeb, Herbert Hofbauer und Christian Salmhofer) haben sich bei sehr heißem Wetter auf den Weg gemacht.



Nachdem wir im Vorjahr von Lichtenberg bis zum Sonntagberg gegangen sind, haben wir heuer unseren Weg in Waidhofen/Ybbs fortgesetzt.

Der Mariazellerweg, hat uns über Maria Seesal, Lackenhof, durch die Ötschergräben nach Mitterbach und Mariazell geführt. Er ist wunderschön und recht abwechslungsreich.

Voll Freude und Dankbarkeit sind wir zusammen mit den Radpilger/innen, die zur gleichen Zeit, aber auf einem anderen Weg unterwegs waren, am Sonntag in Mariazell eingezogen und haben in der vollbesetzten Basilika den Pilgergottesdienst mitgefeiert.

Inge Kreil



P f a r r b a l l Lichtenberg

Bella Italia

Fr 5. Feb. 16

Festliche Kleidung erwünscht

Eintritt 10,00 € / ermäßigt 5,00 €

Musik Duo Dynamit | Zweikanalton | Disco

Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr



Seelsorgezentrum Lichtenberg

Am Ortsplatz 5 | 4040 Lichtenberg | Tel.: 07239 64 65
seelsorgezentrum.lichtenberg@dioezese-linz.at

Impressum: Medieninhaber: Pfarre Pöstlingberg - Lichtenberg, Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz, Tel. 0732 / 73 12 28
Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Hersteller: DVP Druck-Verlags-Produktions GmbH, Linz, Zamenhofstrasse 43-45
Verlagsort: Linz, Layout: John Steuerer, Kontakt: poe-pfarrblatt@liwest.at, Blattlinie: Kommunikations- und Informationsorgan der
Pfarre Pöstlingberg - Lichtenberg, Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen gehalten.



Durch die Taufe Gott anvertraut:

Alexander MASCHKE
Vivienne SCHÜTZ
Alexander KLETZL
Alma SCHNEEWEIS
Valentin FRITZER
Caroline Juliane HUTTER
Lia Marie LEITNER
Amari ANDREWS
Lene PUTSCHÖGL
Mirjam SCHWARZENBRUNNER



Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Martin MEINDL u. Cornelia, geb. HOFER
Thomas KLEESADL u. Christine, geb. FUCHS
Christian LEITNER und Birgit, geb. SCHRAML

MEISTER

A COMMITMENT FOR LIFE.
www.meisterschmuck.com

MAYRHOFER
VERLIEBT, VERLOBT, VERHEIRATET ...

Juwelier Mayrhofer • Linz • Promenade 5 • 0732 781334
juwelier-mayrhofer.com



Durch den Tod vor Gott hingetreten:

Juliane ZEINDLHOFER (93)
Rose HÖFER (93)
Margarete LOCNIKAR (83)
Katharina HÖNEKL (87)
Dr. Gottfried MLZCOCH (66)
Manfred OYRER (75)
Adelheid WEIDINGER (83)
Aloisia EGGERSTORFER (83)
Dr. Johann RESCH (75)
Werner HERNDL (70)

Pfarrbüro Pöstlingberg

Sekretärin

Andrea Mayer

Mo - Fr: 8.00 - 11.30 Uhr

Freitag: 17.00 - 19.00 Uhr

andrea.mayer@dioezese-linz.at

Adresse:

Kath. Pfarramt

Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz

Tel.: 0732 / 73 12 28 (Fax - 81)

pfarre.poestlingberg@dioezese-linz.at

Pfarrbüro Lichtenberg

Sekretärin

Margareta Schneider

Dienstag: 15.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 11.00 Uhr

Tel.: 07239 / 64 65

margareta.schneider@dioezese-linz.at

PAss Mag. Christian Hein

Sprechstunden nach Vereinbarung

Tel.: 07239 / 6465

0676 / 87 76 57 74

christian.hein@dioezese-linz.at

Adresse:

Seelsorgezentrum Lichtenberg

Am Ortsplatz 5

4040 Lichtenberg

Tel.: 07239 / 64 65

seelsorgezentrum.lichtenberg@dioezese-linz.at

Runde Geburtstage und Adressdaten können aus Datenschutzgründen nicht mehr veröffentlicht werden. Wir gratulieren allen Jubilaren.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 15. Januar 2016



Erscheinungsort: Linz-Pöstlingberg / Verlagspostamt: 4040 Linz P.b.b.
GZ 02Z030687 DVR: 0029874 (1012)



**Raiffeisenbank
Gramastetten-Herzogsdorf**

Meine Bank in Lichtenberg